



Mit einem Lächeln durchs Vieburger Gehölz: Der Ahrensböckerin Cordula Neudörffer konnte man die Freude über ihren Erfolg im Elite-Rennen der Frauen im Gesicht ablesen.

FOTOS: UWE PAESLER

Neudörffer hängt Schröder-Ott ab

Stevens-Cup im Vieburger Gehölz: Auch der Hamburger Routinier Stefan Danowski vorn

VON JENS HAUSHAHN

KIEL. Das Waldgelände des Vieburger Gehölzes kam beim „Stevens/Skoda Zentrum Kiel Cross Cup“ im wahrsten Sinne des Wortes unter die Räder. Temperaturen um fünf Grad und ein vom Kieler Radsport Verein bestens präparierter Parcours boten die äußeren Bedingungen bei der 10. Auf-



Tim Rieckmann leistete viel

lage der Rennen im städtischen Forst. Die Elite-Wettbewerbe entschieden der Hamburger Routinier Stefan Danowski und die Kattenbergerin Cordula Neudörffer für sich.

Die Topographie mit den kräftezehrenden Anstiegen trieb mehr als 200 Aktiven Schweißperlen auf die Stirn. Und die künstlichen, bis zu 30 cm hohen, Hürden wurden für den einen oder anderen Athleten zur Stolperfalle. Das sorgte bei den Radcrossern für zusätzliche Konzentration und bei den zahlreichen Zuschauern auch für Staunen. Einige Radakrobaten sprangen mit ihren Rädern über die künstlichen Hindernisse hinweg.

Zum besonderen Leckerbissen avancierte das Rennen der Männer Elite über 60 Minuten. Der für das elektroLand24 Cross Team fahrende Tim Rieckmann und Stefan Danowski (Bergamont) zogen gleich in der ersten von elf Runden davon. In der sechsten Runde gab der 47-jährige siebenmalige deutsche Vizemeister der Masters richtig Gas, der Pinneberger Rieckmann fiel

es noch einmal um Podiumsplatz drei. Der stark fahrende Barry Hayes (RSC Probstei) musste Lars Kneller vom FC St. Pauli den Vortritt lassen.

Im Rennen der Frauen über 40 Minuten war die für den USC Kiel startende Lisa Schröder-Ott favorisiert und hatte den Hatrick nach den Siegen 2016 und 2017 im Sinn. Mit einem fulminanten Start setzte sie sich an die Spitze des Feldes, nahm die erste scharfe Linkskurve mit Bravour und fuhr nach der ersten Runde mit gut zehn Sekunden Vorsprung über die Linie.

➔ Bei noch fünf ausstehenden Rennen ist für reichlich Spannung gesorgt.

Doch von hinten machte die Kattenbergerin Cordula Neudörffer Druck und schloss zu Schröder-Ott auf. Und die für das Team Pirate-IGOS startende Radamazone hatte mehr Reserven. Sie ließ Stevens-Fahrerin Schröder-Ott an einer der Steigungen förmlich stehen. Lächelnd, mit 35 Sekunden Vorsprung, fuhr Neudörf-

für die Lokalmatadorint: Als Zweitplatzierte konnte sie das Gelbe Trikot der Gesamtführenden verteidigen. Im Klassement der Serie liegt sie mit 123 Zählern auf Rang eins, gefolgt von Neudörffer (111). Bei noch fünf ausstehenden Rennen ist für reichlich Spannung gesorgt.

Grund zum Jubeln gab es für Radcrosser des Kieler RV in der Rennkategorie 2 sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern. Und mit welcher Überlegenheit Viktoria Arndt und Sebastian Hoffmann ihre Start-Ziel-Siege unter dem Beifall der Zuschauer einfuhren, war beeindruckend. Alles nach dem Motto: Gas geben und fahren, fahren, fahren. Dafür ernteten sie Szenenapplaus. Dass der Kieler RV zunehmend auch seine Cross-Sparte belebt hat, zeigen fünf weitere Podiumsplatzierungen: U11: 2. Arved Peper, 3. Till Hettstedt. Ebenfalls Dritter wurde Bernhard Breitscheidel bei den Senioren 4. Zweite Plätze verbuchten zudem Johannes Skroblin und Veit Suallek in den Klassen Männer 2 und Hobby Ü50.